

wurden die Aktien 6. Jan. Mittags 12 Uhr angenommen in der Expedition: Marienstraße 13.

bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die P. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 2. Freitag, den 2. Januar 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 6000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 2. Januar.
Am vergangenen Montag wurde die von 90 Personen besuchte General-Versammlung der hiesigen Actien-Brauerei zum Feldschlösschen abgehalten; es waren 637 Aktien mit 162 Stimmen vertreten. Nachdem die durch Herrn Adv. Bengnia begrüßte Versammlung die Verlesung des gedruckt seit 14 Tagen den Actionären zugänglich gewesenen Geschäftsberichts über das letzte Betriebsjahr abgelehnt hatte, wurden seitens der Herren Bromme, Rudolph und Poffelt einige Anfragen über verschiedene Positionen des Bilanz-Contos gestellt und vom Directorium beantwortet. Herr Bromme sprach dabei die Ansicht aus, daß wenn es auch für die Solidität des Abschlusses spräche, er doch die mit 1 resp. 14 % vorgenommenen Abschreibungen auf die Immobilien aus dem Grunde für zu hoch fände, weil durch den täglich steigenden Werth des zum Stablisement gehörigen Grund und Bodens die Abnutzung der Gebäude fast ausgeglichen würde. In der That wies die zur Vertheilung gebrachte Dividende von 24 % gegenüber dem Factum, daß der vor den Abschreibungen resultirende Ueberschuß sich auf 14,21 % des Stammactien-Capitals beziffert, übermäßig gering erweisen, wenn eine solide Verwaltung nicht vor Allem hätte darauf bedacht sein müssen, die ungünstigen Einflüsse der Vorjahre auszugleichen und die Bücherwerthe der Conten mit deren wirklichem Werth in Einklang zu bringen. Es war daher geboten, nicht nur die 6 % der gesamten Stammactien betragende Unterbilanz, vom Jahre 1860 herrührend, zu tilgen sondern auch eine mehr als sonst wohl nöthige Abschreibung von 8 % deshalb vorzunehmen, weil diese früher gar nicht oder nicht in angemessener Weise hat stattfinden können. Die Situation des Unternehmens erscheint nunmehr nach allen Richtungen hin als eine gut fundirte und wenn die Verwaltung nicht nachläßt, durch Thätigkeit, Umsicht und Sparsamkeit das Geschäft zu heben, so dürfen die bisher wenig beneidenswerthen Actionäre endlich lohnende Früchte ihres Aushaltens erwarten. Der von Herrn Bromme nach größerer Specification der Betriebs- und Verwaltungskosten ausgesprochene Wunsch fand, in vortheilhaftem Gegensatz zu einem neuerlichen Vorgange, nicht nur bereitwillige Zusage, sondern es gab auch der Vorsitzende die Erklärung ab, daß bereits ein Beschluß der Gesellschaftsvorstände in dieser Richtung vorliege. Es ist das bei dem sich noch so häufig im Dunkeln oder im Verdunkeln gefallenden Verwaltungswesen von Actien-Unternehmungen eine anerkennenswerthe Thatsache, die alle den Directionen oder Ausschüssen, die die Forderungen der Jetztzeit nicht verstehen wollen und sich jede Concession erst nach langem Sitzenhalten veralteter und unbegründeter Schreidgespenster abdingen lassen, zur Nachfolge veranlassen möchte. Ein mit auf die Tagesordnung gebrachter Antrag des Herrn Poffelt nach Aenderung eines Statuten-Paragraphen fand nach der vom Vorsitzenden des Ausschusses Namens des Letzteren abgegebenen Erklärung durch Zurückziehen Seitens des Antragstellers seine Erledigung: das Directorium hatte sich freiwillig des statutenmäßigen Rechts begeben, alle

Beamte allein anstellen zu können; fortan soll bei Besetzung von Stellen über 300 Thlr. der Ausschuß concurriren. Die zum Schlusse vorgenommenen Wahlen erneuerten dem bisherigen Ausschuß-Vorsitzenden fast mit Stimmen-Einhelligkeit sein Mandat und beriefen außerdem die Herren Dehme, Schödel, Emil Uhlig und Helbig neu in den Aufsichtsrath. Die Versammlung schloß nach zweistündiger Dauer um 6 Uhr.
Für die vorgestrige Sylvesterfeier waren durch öffentliche Blätter an 70 Einladungen an die Bewohner der Residenz und Umgegend ergangen. Da waren sowohl sämtliche größere Restaurationen Bad, Terrasse, Siegel u. s. w. als auch in zweiter Reihe die meisten Tanzsäle und Restaurationen der Stadt und Umgegend vertreten. Trotdem nun bekanntlich sehr Viele, wenn nicht die Meisten den Sylvester im Kreise der Familie feiern, sollen doch alle oben erwähnten öffentlichen Vergnügungsorte gleicher Weise stark frequentirt gewesen sein. Die meisten Wirthe hatten Nachts um 12 Uhr ihren Gästen kleine Ueberraschungen bereitet. Während der Nacht herrschte auf den Straßen fortwährend ein reges Leben, obgleich von Ruhestörungen uns nichts zu Ohren gekommen. Selbst das in früheren Jahren sehr übliche „Profit Neujahr“, welches Bekannte und Unbekannte, Passanten der Straßen und behaglich zu den Fenstern herausschauende Individuen in der Neujahrnacht sich zu jurafen pflegten, wurde nur hier und da gehört, so daß auch Dresden in dieser Beziehung im Vergleiche zu andern Städten den Ruf seiner Solidität vollständig bewahrte.
— Ein nicht begüterter, aber strebsamer junger Mann, der freilich keine glänzenden Schauläden mit Riesenscheiben und Portiers herrichten kann, Wilhelm Ruth (Königsbrüderstraße 31) hat neuerdings eine zweckmäßige Cigarettenmaschine mit einfachster Construction erfunden und gefertigt, auf deren Nützlichkeit wir aufmerksam machen. Das Exemplar kostet nur 5 Rgr. und läßt sich vermittelst dieser Maschine die Cigarre vom feinsten türkischen Tabak für 1 Pfennig schnell und leicht herstellen. Was billig und zweckmäßig zugleich ist, muß Gemeingut werden und es dürfte starren Kaufmännern diese Notiz nicht unwillkommen sein.
— In den vergangenen Tagen ist die Elbe über eine Elle gestiegen. Das Eis der Oberelbe hat sich in Bewegung gesetzt und seit vorgestern Mittag haben wir Eisgang.
— Das neue Jahr begann gestern mit dem schönsten Frühlingst Wetter, die liebe Sonne lächelte mit wärmendem Strahle, als hätte sie das Osterfest zu beleuchten, selbst gefiederte Sänger machten sich am Morgen im Freien schon bemerklich, wie Referent dieses deutlich zu vernehmen Gelegenheit hatte.
— Als eine gute Frucht der neuern Verordnungen über Einstellung des Feuerlärms kann Folgendes hervorgehoben werden. In einer Familie, die in der Nähe der letzten Feuerstelle wohnt, hatte die kranke Mutter gerade in dieser Nacht nach mehreren schlaflos zugebrachten, zum erstenmale wieder durch sanften Schlaf sich gestärkt zu: Freude der Ihrigen, die überhaupt von

in Leben sein; te geben, hr ein. binden oahr; — finden: hr! de. hr en geehrt. nten. ateur. ehrten i recht neues bisher ner zu voll blung, dem altgen Bald bei daß das nd Zeist- nnen ge- stlag der e. daß un- uns als ein worden den und frohes Frau, triefen. schwe- n) zum och, daß in die um heu- Victua- dem Res- u, nebst kannt in G. neuen rice. te zum Sophie